



Wirkstoff: 240 g/l Clethodim (25,1 Gew.-%)

Wirkungsmechanismus (HRAC/WSSA): A/1

Formulierung: Emulgierbares Konzentrat (Emulsionskonzentrat) (EC)

WIRKUNGSWEISE

VextaDim 240 EC ist ein systemisch wirkendes, selektives Nachauflauf-Herbizid ohne Bodenwirkung zur Bekämpfung von Einjährigen einkeimblättrigen Unkräutern (Schadgräser) in Zuckerrüben und Futterrüben und Ausfallgetreide in Winterraps. VextaDim 240 EC wird von den benetzten Pflanzenteilen schnell absorbiert und rasch in das Wurzelsystem und die oberirdisch wachsenden Pflanzenteile transportiert. 1-2 Wochen nach der Behandlung treten an den behandelten Schadgräsern als typische Symptome der Wirkung eine Hemmung des Wachstums und Gelbfärbung der Blätter auf, gefolgt vom Absterben der behandelten Pflanzen.

Wirkungsmechanismus (HRAC/WSSA): A/1

WIRKUNGSPEKTRUM

Mit VextaDim 240 EC bekämpfte Schadgräser in Zucker- und Futterrübenkulturen

Sehr gute Wirksamkeit

Flughafener, Gemeiner Windhalm, Grüne Borstenhirse, Hühnerhirse und Taube Trespe

Gute Wirksamkeit

Ausfallgetreide

Nicht ausreichende Wirksamkeit

Ackerfuchsschwanz*, Einjähriges Rispengras*

Mit VextaDim 240 EC bekämpfte Schadgräser in Winterrapskulturen

Gute Wirksamkeit

Ausfallgetreide

*Nach eigenen Erfahrungen wird die Wirkung gegen sensitive Biotypen durch die Zugabe von VEXZONE auf ein sehr gutes Niveau erhöht.

KULTURVERTRÄGLICHKEIT

VextaDim 240 EC ist nach derzeitigen Erkenntnissen in allen Sorten der zugelassenen Kulturen gut verträglich. In Abhängigkeit von der Sorte, dem Anbauverfahren und speziellen Umweltbedingungen können an der behandelten Kultur Schäden nicht immer ausgeschlossen werden. Um sicher zu gehen, sollte die Pflanzenverträglichkeit immer unter den betriebspezifischen Bedingungen getestet werden.

VON DER ZULASSUNGSBEHÖRDE FESTGESETZTE ANWENDUNGSGBIETE

Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Anwendungstechnik, Wartezeit, Wichtige Hinweise, Auflagen
Zuckerrübe, Futterrübe, Freiland BBCH 10-29 Nach dem Auflaufen, nach dem Auflaufen der Unkräuter	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Weidelgras-Arten, Ackerfuchsschwanz, Einjähriges Rispengras) - 0,75 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1, - Spritzen - F
Winterraps, Freiland BBCH 10-30 Herbst, nach dem Auflaufen, nach dem Auflaufen der Unkräuter	Ausfallgetreide - 0,5 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung 1, in der Kultur bzw. je Jahr 1 - Spritzen - F

Wartezeit F: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

VON DER ZULASSUNGSBEHÖRDE FESTGESETZTE ANWENDUNGSBESTIMMUNGEN

NW233: Das Mittel darf nicht in Tankmischung mit paraffinöhlhaltigen Pflanzenschutzmitteln oder paraffinöhlhaltigen Zusatzstoffen ausgebracht werden.

NT108: Bei der Anwendung des Mittels muss ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Zusätzlich muss die Anwendung in einer darauf folgenden Breite von mindestens 20 m mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 75 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

NW642-1: Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

RESISTENZMANAGEMENT

VextaDim 240 EC gehört zur Gruppe der A-Herbizide (HRAC/WSSA): A/1. Jede Population eines bestimmten Unkrauts kann Pflanzen umfassen, die eine natürliche Resistenz gegen VextaDim 240 EC oder andere Herbizide der Gruppe A/1 aufweisen. Die wiederholte Anwendung dieser Herbizide kann schließlich dazu führen, dass die resistenten Pflanzen die Unkrautpopulation dominieren. Diese resistenten Unkräuter können wahrscheinlich nicht mit VextaDim 240 EC oder anderen Herbiziden der Gruppe A/1 bekämpft werden.

Um dieses Risiko zu minimieren, ist eine Strategie für die Prävention und das Management solcher Resistenzen notwendig. Die folgenden Maßnahmen können das Auftreten von Resistenzen verzögern:

1. Vermeiden Sie die wiederholte, ausschließliche Verwendung von Herbiziden derselben Gruppe. Wechseln Sie mit Herbiziden anderer Gruppen ab oder verwenden Sie eine Mischung aus Herbiziden unterschiedlicher Gruppen.
 2. Verwenden Sie die empfohlene Aufwandmenge von VextaDim 240 EC + Penetrationsmittel und wählen Sie den korrekten Anwendungszeitpunkt entsprechend den am schwierigsten zu bekämpfenden Unkrautarten auf dem Acker.
 3. Die Anwendung sollte auf jungen Unkräutern unter wüchsigen Bedingungen erfolgen.
 4. Nicht mit anderen Herbiziden der Gruppe A/1 mischen.
 5. Setzen Sie in Ihrer Unkrautbekämpfungsstrategie auf eine Kombination mehrerer Methoden (chemisch, biologisch, Auswahl der Kulturen).
- Weitere Anleitung für das Management von Unkrautresistenzen ist beim Herbicide Resistance Action Committee (HRAC) erhältlich.

HINWEISE ZUR SACHGERECHTEN ANWENDUNG

Wichtige Hinweise

Bei Verwendung gemäß den Empfehlungen weist VextaDim 240 EC große Kultursicherheit in Zucker- und Futterrübe sowie Winterraps, bei gleichzeitiger konsistenter Wirksamkeit gegen Unkräuter auf. Bei Vorliegen eines oder mehrerer der folgenden Stressfaktoren sind Rüben- und Rapspflanzen jedoch sehr empfindlich gegenüber der Behandlung mit Herbiziden: Vorherige Behandlung mit Pflanzenschutzmitteln, Wachstum mit geringer Wachsschicht nach anhaltendem Regen, plötzliche Temperaturwechsel, hohe Licht- oder Strahlungsintensität, hohe Temperaturen, anhaltende Kälteperioden, Insekten- oder Pilzbefall, Windschäden, Nährstoffmangel (z. B. Mangan). Wenn diese oder andere Stress verursachende Bedingungen vorliegen, können gelegentlich Verbrennungsschäden an den Keimblattspitzen auftreten.

Zeitpunkt der Anwendung

VextaDim 240 EC kann unter wüchsigen Bedingungen zur Nachauflauf-Behandlung auf jungen Blättern und Sprossen der Zielunkräuter angewendet werden, wenn sich die Kultur in den BBCH-Stadien 10-30 (Winterraps) bzw. BBCH Stadien 10-29 (Zucker- und Futterrüben) befindet. Nur zum Zeitpunkt der Anwendung aufgelaufene Unkräuter werden erfasst.

Es müssen genug Blätter durchgebrochen sein, um das Spray zu absorbieren. Es ist wichtig, VextaDim 240 EC auszubringen, bevor die Unkräuter mit den Kulturpflanzen konkurrieren.

ANWENDUNGSHINWEISE

VextaDim 240 EC wird zur Anwendung bei allen auf mineralischen und organischen Böden angebauten Zuckerrüben, Futterrüben- und Rapssorten empfohlen. Nur in Tankmischungen mit anderen Herbiziden kann die Verträglichkeit für Kulturpflanzen unter ungünstigen Wachstumsbedingungen (z. B. Frost, extreme Temperaturschwankungen) vorübergehend beeinträchtigt werden. Die Gebrauchsanweisung für den Mischpartner ist zu beachten, insbesondere bei Ausbringung nach feucht-kühlen Wetterperioden, denen ein starker Temperaturanstieg folgt. Unter diesen Bedingungen ist eine Wartezeit von mindestens einem Tag einzuhalten. Bei intensiver Sonneneinstrahlung und Tagestemperaturen von über 25 °C muss die Behandlung in den kühleren Abendstunden erfolgen.

Für die Anwendung von VextaDim 240 EC mit VEXZONE empfehlen wir folgende Aufwandmengen

Kultur	Wassermenge, l/ha	VextaDim 240 EC, l/ha	VEXZONE, l/ha
Winterraps	200-300	0,5	0,5
Zucker- und Futterrüben	200-300	0,75	0,5-0,75

Zuckerrüben, Futterrüben

VextaDim 240 EC kann ab der vollen Entfaltung der Keimblätter oder dem Hervortreten der ersten Blätter der Rüben (BBCH 10) bis neun oder mehr Seitensprosse sichtbar sind (bis zu BBCH 29) mit einer einmaligen Aufwandmenge von 0,75 l/ha VextaDim 240 EC + 0,5-0,75 l/ha VEXZONE in 200 bis 300 l/ha Wasser ausgebracht werden.

Winterraps

Es wird empfohlen, VextaDim 240 EC mit einer einmaligen Aufwandmenge von 0,5 l/ha VextaDim 240 EC + 0,5 l/ha VEXZONE in 200 bis 300 l/ha Wasser im Herbst während einer aktiven Wachstumsphase von Schadgräsern und Kulturpflanzen auszubringen, wenn die Keimblätter voll entfaltet sind (BBCH 10). Nicht unmittelbar nach einer Frostperiode anwenden. Falls es in den Tagen nach der Anwendung zu Frost kommt, sind phytotoxische Wirkungen an den Kulturpflanzen möglich. Generell wird von Tankmischungen abgeraten. Sollten dennoch Tankmischungen mit Fungiziden gespritzt werden, empfehlen wir dies bis spätestens Ende September durchzuführen.

Die Hinweise zur Mischbarkeit in den Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten. Da nicht alle in der Praxis vorkommenden Gegebenheiten, welche die Mischbarkeit, Wirksamkeit und Verträglichkeit einer Tankmischung im Einzelfall beeinflussen können, vorherzusehen sind, wird ein Versuch in kleinen Mengen empfohlen. Für gegebenenfalls auftretende negative Auswirkungen durch nicht empfohlene Tankmischungen, speziell Mehrfachmischungen, wird keine Haftung übernommen, da nicht alle in Frage kommenden Mischungen geprüft werden können.

Verträglichkeit

Wurden vor dem Einsatz von VextaDim 240 EC Clomazone-haltige Mittel verwendet, hat sich der Bleicheffekt auch auf die Schadgräser ausgewirkt. Dieser Bleicheffekt erschwert die Aufnahme des Wirkstoffes von VextaDim 240 EC und es sollte vor dem Einsatz gewartet werden, bis die Schadgräser wieder vollständig ergrünt sind.

Zeitpunkt der Anwendung

VextaDim 240 EC kann unter wüchsigen Bedingungen zur Nachauflauf-Behandlung auf jungen Blättern und Sprossen der Zielunkräuter angewendet werden, wenn sich die Kultur in den BBCH-Stadien 10-30 (Winterraps) bzw. BBCH Stadien 10-29 (Zucker- und Futterrüben) befindet. Nur zum Zeitpunkt der Anwendung aufgelaufene Unkräuter werden erfasst.

NACHBAU

Wintergetreide und Winterraps können in derselben Saison nach der Anwendung von VextaDim 240 EC ausgesät werden. Alle Sommergetreide können in der Saison nach der Verwendung von VextaDim 240 EC ausgesät werden. Bei einem Ausfall einer mit VextaDim 240 EC behandelten Kultur wird empfohlen, vor der Aussaat von Weizen, Gerste oder Mais mindestens 4 Wochen verstreichen zu lassen.

ANWENDUNGSTECHNIK

Ausbringgerät

Vor der Behandlung Gerät auslitern und Düsenausstoß kontrollieren.

Ansetzvorgang

Produkt vor der Anwendung gut schütteln. Die erforderliche Menge VextaDim 240 EC bei laufendem Rührwerk in den halb gefüllten Spritztank zugeben und die restliche Menge Wasser einfüllen. Während des Spritzens und bei Unterbrechungen das Rührwerk stets laufen lassen, bis der Tank vollständig entleert ist.

Ausbringung

In 200-400 Liter Wasser je Hektar mit Spritzgerät für eine feine bis mittlere Spritzqualität ausbringen. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen ausbringen. Wenn Tankmischungen verwendet werden sollen, jedes Produkt einzeln dem Tank zugeben.

Mischbarkeit

VextaDim 240 EC ist mit gängigen Herbiziden für Zuckerrüben, Futterrüben und Raps mischbar. Von Tankmischungen mit Formulierungen, die Aminosäuren oder Lecithin enthalten, wird abgeraten. Der Zulassungsinhaber haftet nicht für jedwede potenzielle negativen Wirkungen von Tankmischungen. Vor Verwendung in einer Mischung mit VextaDim 240 EC ist außerdem das Etikett des Partnerprodukts sorgfältig zu lesen. Die Mischbarkeit von Produkten unter den praktischen/tatsächlichen Bedingungen (z. B. Wasserqualität, pH-Wert, Temperatur) ist in kleinem Umfang zu prüfen.

Bei Tankmischungen grundsätzlich die Gebrauchsanleitung der betroffenen Produkte beachten.

VextaDim 240 EC ist dabei als Erstes zuzugeben, sofern im Abschnitt „Mischbarkeit“ nichts anderes angegeben ist.

Es ist möglich, VextaDim 240 EC im Tankmix mit zugelassenen Zusatzstoffen zur Erhöhung der Wirksamkeit gegen Schadgräser zu verwenden. Die Aufwandmengen derartiger Zusatzstoffe sind den jeweiligen Gebrauchsanleitungen zu entnehmen.

Das Mittel darf nicht in Tankmischung mit paraffinöhlhaltigen Pflanzenschutzmitteln oder paraffinöhlhaltigen Zusatzstoffen ausgebracht werden.

Schadenverhütung

Geöffnete Behälter nach der Verwendung wieder sorgfältig verschließen. Das Spritzgerät muss vor der Verwendung gründlich gereinigt werden und darf unter keinen Umständen Rückstände anderer Produkte enthalten. Es ist unbedingt sicherzustellen, dass kein Sprühnebel auf benachbarte Kulturen gelangt.

Nicht bei windigen Bedingungen spritzen.

Überdosierung und doppelte Behandlung vermeiden.

GERÄTEREINIGUNG

Innenreinigung

Nach Beendigung der Spritzarbeit technisch bedingte Restmengen der Spritzbrühe im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und auf einer behandelten Teilfläche ausbringen. Anschließend mittelführende Leitungen, Behälterinnenwände, Düsen und Filter gründlich mit Wasser spülen/reinigen. Pflanzenschutzmittelrestmengen aus der Gerätereinigung ebenfalls auf einer behandelten Teilfläche ausbringen.

Außenreinigung

Wir empfehlen, die Geräteaußenreinigung mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auch auf einer behandelten Teilfläche durchzuführen.

RESTMENGENVERWERTUNG

Eventuell auftretende Reste der Spritzbrühe und aus der Gerätereinigung nie in die Kanalisation, sonstige Abflüsse oder im Freiland ablassen, sondern verdünnt auf einer behandelten Teilfläche ausbringen.

KENNZEICHNUNG NACH CLP-VERORDNUNG

Signalwort: Gefahr

Gefahrenpiktogramme: GHS07, GHS08

GEFAHRENHINWEISE

- H304** Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
- H317** Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
- H319** Verursacht schwere Augenreizung.
- H336** Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
- EUH066** Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
- EUH208** Enthält Clethodim. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
- EUH401** Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

SICHERHEITSHINWEISE

- P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
- P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- P280 Schutzhandschuhe, Schutzkleidung und Augenschutz oder Gesichtsschutz tragen.
- P301+P331 BEI VERSCHLUCKEN: KEIN Erbrechen herbeiführen.
- P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.
- P305+P351+P338
BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen.
Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
- P308+P310 BEI Exposition oder falls betroffen: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
- P362+P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
- P403+P233 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.
- P405 Unter Verschluss aufbewahren.

- P501 Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung bzw. PAMIRA zuführen.
SP 1 Mittel und dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

Hinweise für den Anwenderschutz

- SB001:** Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
- SB005:** Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
- SB010:** Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- SB111:** Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.
- SB166:** Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.
- SF245-02:** Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.
- SS110-1:** Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
- SS206:** Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.
- SS2101:** Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- SS530:** Gesichtsschutz tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- SS610:** Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

HINWEISE ZUM SCHUTZ DER UMWELT

Wirkung auf Bienen

- NB6641:** Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

Schutz von Nutzorganismen

- NN3002:** Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.
- NN1001:** Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Nach Einatmen

Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Verdacht, dass immer noch Dämpfe vorhanden sind, muss der Retter eine geeignete Atemschutzmaske oder ein umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Bei nicht vorhandener oder unregelmäßiger Atmung oder beim Auftreten eines Atemstillstands ist durch ausgebildetes Personal eine künstliche Beatmung oder Sauerstoffgabe einzuleiten. Eine Mund-zu-Mund-Beatmung kann für die helfende Person gefährlich sein. Einen Arzt verständigen. Falls nötig ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt anrufen. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Atemwege offen halten. Eng anliegende Kleidungsstücke (z. B. Kragen, Krawatte, Gürtel oder Bund) lockern. Bei Einatmen der Verbrennungsprodukte können Symptome verzögert eintreten. Die betroffene Person muss möglicherweise 48 Stunden unter ärztlicher Beobachtung bleiben.

Nach Hautkontakt

Haut gründlich mit Seife und Wasser reinigen oder zugelassenes Hautreinigungsmittel verwenden. Verschmutzte Kleidung und Schuhe ausziehen. Waschen Sie verunreinigte Kleidung gründlich mit Wasser, bevor Sie sie ausziehen oder tragen Sie Handschuhe dabei. Mindestens 10 Minuten lang ständig spülen. Einen Arzt verständigen. Im Fall von Beschwerden oder Symptomen weitere Einwirkung vermeiden. Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Schuhe vor der Wiederverwendung gründlich reinigen.

Nach Augenkontakt

Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und gelegentlich die oberen und unteren Augenlider anheben. Auf Kontaktlinsen prüfen und falls vorhanden entfernen. Mindestens 10 Minuten lang ständig spülen. Einen Arzt verständigen.

Nach Verschlucken

Sofort einen Arzt verständigen. Sofort Giftinformationszentrum oder einen Arzt anrufen. Den Mund mit Wasser ausspülen. Gebissprothese falls vorhanden entfernen. Wurde der Stoff verschluckt und ist die betroffene Person bei Bewusstsein, kleine Mengen Wasser zu trinken geben. Bei Übelkeit nicht weiter trinken lassen, da Erbrechen gefährlich sein kann. Aspirationsgefahr beim Verschlucken. Kann in die Lunge gelangen und diese schädigen. Kein Erbrechen auslösen. Sollte Erbrechen eintreten, den Kopf tief halten, damit das Erbrochene nicht in die Lungen eindringt. Niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund verabreichen. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Atemwege offen halten. Eng anliegende Kleidungsstücke (z. B. Kragen, Krawatte, Gürtel oder Bund) lockern.

LAGERUNG

Empfohlene Lagertemperatur: 5 bis 25 °C. Nicht über der folgenden Temperatur lagern: 35 °C (95 °F). Aufbewahren gemäß den örtlichen Bestimmungen. Nur im Originalbehälter aufbewahren. Vor direktem Sonnenlicht schützen. Nur in trockenen, kühlen und gut belüfteten Bereichen aufbewahren. Nicht zusammen mit unverträglichen Stoffen (siehe Abschnitt 10) und nicht mit Nahrungsmitteln und Getränken lagern. Unter Verschluss aufbewahren. Behälter bis zur Verwendung dicht verschlossen und versiegelt halten. Behälter, welche geöffnet wurden, sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um das Auslaufen zu verhindern. Nicht in unbeschrifteten Behältern aufbewahren. Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden. Siehe vor Umgang oder Gebrauch Abschnitt 10 des Sicherheitsdatenblatts zu unverträglichen Materialien.

ABFALLBESEITIGUNG

Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln, Spritzenreinigern und Flüssigdüngern werden kostenfrei an den Sammelstellen des Rücknahmesystems PAMIRA zurückgenommen. Die gemeinsame Initiative von Herstellern und Handel, die flächendeckend in Deutschland durchgeführt wird, sorgt für eine kontrollierte und sichere Verwertung der zurückgenommenen Verpackungen.

Mittlerweile wird mit rund 85 % ein Großteil der gesammelten Verpackungen werkstofflich recycelt und zur Herstellung von Kabelschutzrohren eingesetzt.

Zurückgenommen werden Pflanzenschutzkanister aus Kunststoff und Metall sowie Faltschachteln, Papier- und Kunststoff-Säcke.

Die Verpackungen müssen

- restlos entleert,
- gespült,
- trocken und
- mit dem PAMIRA-Logo versehen sein.

Die Deckel und sonstigen Verpackungen sind getrennt abzugeben.

Behälter über 50 Liter müssen durchtrennt sein. Die Sauberkeit der Verpackungen wird bei der Annahme kontrolliert.

Weitere Informationen sowie aktuelle Sammeltermine finden Sie unter: www.pamira.de

ANMERKUNG

Wir haften für eine gleichbleibende Beschaffenheit des Mittels zum Zeitpunkt seiner Auslieferung aus unserem Lager. Die Beschaffenheit des Pflanzenschutzmittels, seine Wirkungsweise können aber Bedingungen unterliegen, auf die weder wir noch unsere Vertriebspartner Einfluss haben. Zu diesen Bedingungen können gehören: Vielfalt und Konstitution der Kulturen, Fruchtfolge, Boden- und Witterungsverhältnisse, Transport- und Lagerungsbedingungen, Menge, Anzahl, Methoden und Verhältnisse der Anwendung, Beigabe anderer Pflanzenschutzmittel oder Zusatzstoffe.

Wir schließen die Haftung für solche Umstände und daraus resultierende Folgen aus.

Wir weisen den Anwender des Pflanzenschutzmittels darauf hin, dass er gesetzlich verpflichtet ist, vor dem Erwerb und der Anwendung des Mittels sich sachkundig zu machen, beim beruflichen Anwender den Sachkundenachweis zu führen und die Anwendungsfähigkeit des Pflanzenschutzmittels unter Berücksichtigung der dafür festgesetzten Anwendungsgebiete und -bestimmungen zu prüfen.

Weitere Informationen finden Sie im Sicherheitsdatenblatt und unter www.plantan.de.
Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung bitte stets Etikett und Produktinformationen lesen.